universität wien

Institut für Zeitgeschichte

Die Janusköpfigkeit der digitalen Revolution und die Zeitgeschichte

Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb

Institut für Zeitgeschichte

21. Oktober 2019

universität wien

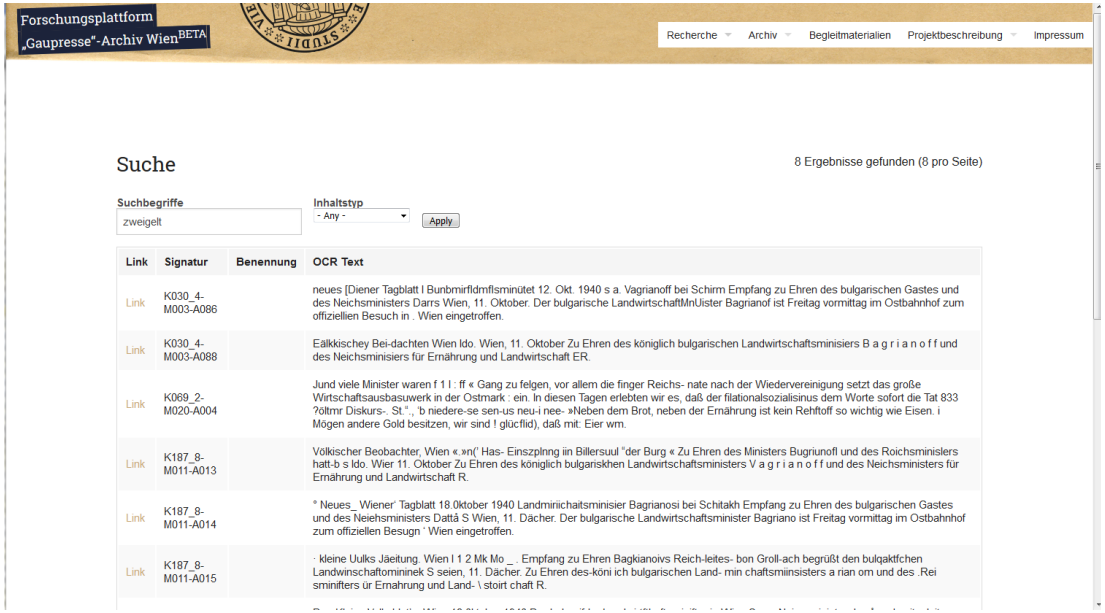
„Gaupresse“-Archiv Wien

https://www.ns-pressearchiv.at/

Das sogenannte „Gaupresse“-Archiv Wien (Archiv des Gaupresse-Amtes der NSDAP-Gauleitung Wien) ist im wesentlichen eine Zeitungsausschnittsammlung der NSDAP-Gauleitung Wien, die in über 600 Kartons als Sondersammlung der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte der Universität Wien gelagert ist. Gemäß der Rolle der Presse im NS-System als Propagandainstrument erfolgte die Sammlungspolitik der Archive der „Gaupresse“-Ämter unter dieser Zielrichtung, d. h. primäres Kriterium war die propagandistische Verwertbarkeit.

„Gaupresse“-Archiv Wien

Suche: Zweigelt



Forschungsplattform „Gaupresse“-Archiv Wien BETA

Recherche | Archiv | Begleitmaterialien | Projektbeschreibung | Impressum

Suche

8 Ergebnisse gefunden (8 pro Seite)

Suchbegriffe: zweigelt

Inhaltstyp: - Any -

Apply

Link	Signatur	Benennung	OCR Text
Link	K030_4-M003-A086		neues [Diener Tagblatt I Bunbmirfldmflsminütet 12. Okt. 1940 s a. Vagrianoff bei Schirm Empfang zu Ehren des bulgarischen Gastes und des Neichsministers Darrs Wien, 11. Oktober. Der bulgarische LandwirtschaftMnUister Bagrianof ist Freitag vormittag im Ostbahnhof zum offiziellien Besuch in . Wien eingetroffen.
Link	K030_4-M003-A088		Eälkkischey Bei-dachten Wien ldo. Wien, 11. Oktober Zu Ehren des königlich bulgarischen Landwirtschaftsminisiers B a g r i a n o f f und des Neichsminisiers für Ernährung und Landwirtschaft ER.
Link	K069_2-M020-A004		Jund viele Minister waren f 1 I : ff « Gang zu felgen, vor allem die finger Reichs- nate nach der Wiedervereinigung setzt das große Wirtschaftsausbasuwerk in der Ostmark : ein. In diesen Tagen erlebten wir es, daß der filationalsozialisinus dem Worte sofort die Tat 833 ?ölmr Diskurs-. St.“ ., 'b niedere-se sen-us neu-i nee- »Neben dem Brot, neben der Ernährung ist kein Rehftoff so wichtig wie Eisen. i Mögen andere Gold besitzen, wir sind ! glüclid), daß mit: Eier wm.
Link	K187_8-M011-A013		Völkischer Beobachter, Wien «.»n(' Has- Einszplnng iin Billersuul "der Burg « Zu Ehren des Ministers Bugriunofl und des Roichsminislers hatt-b s ldo. Wier 11. Oktober Zu Ehren des königlich bulgariskhen Landwirtschaftsministers V a g r i a n o f f und des Neichsministers für Ernährung und Landwirtschaft R.
Link	K187_8-M011-A014		* Neues_ Wiener' Tagblatt 18.0ktober 1940 Landmiriichaitsminisier Bagrianosi bei Schitakh Empfang zu Ehren des bulgarischen Gastes und des Neiehsministers Dattá S Wien, 11. Dächer. Der bulgarische Landwirtschaftsminister Bagriano ist Freitag vormittag im Ostbahnhof zum offiziellen Besugn ' Wien eingetroffen.
Link	K187_8-M011-A015		· kleine Uulks Jäeitung. Wien I 1 2 Mk Mo _ . Empfang zu Ehren Bagkianoivs Reich-leites- bon Groll-ach begrüßt den bulqaktfchen Landwinschaftomininek S seien, 11. Dächer. Zu Ehren des-köni ich bulgarischen Land- min chaftsmiinsisters a rian om und des .Rei sminifters ür Ernahrung und Land- \ stoirt chaft R.

Empfang im Rittersaal der Burg

Zu Ehren des Ministers Bagrianoff und des Reichsministers Darré

ldo. **Wien,** 11. Oktober

Zu Ehren des königlich bulgarischen Landwirtschaftsministers Bagrianoff und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft R. Walther Darré gab der Reichsleiter und Reichsstatthalter in Wien Baldur von Schirach einen Empfang im Rittersaal der Burg.

Der bulgarische Minister erschien gemeinsam mit dem bulgarischen Gesandten in Berlin Draganoff und dem bulgarischen Konsul in Wien Hodjeff. Reichsminister R. Walther Darré war von Landesbauernführer Unterstaatssekretär Reinthaller begleitet. Reichsleiter Baldur von Schirach begrüßte ferner den Chef der Luftflotte 4 und Befehlshaber Südost, General der Flieger Löhr, den Kommandanten von Wien Generalleutnant Stümpfl, den Stellvertretenden Gauleiter ‡‡ Oberführer Scharizer, den ‡‡ Gruppenführer Kaltenbrunner sowie die Regierungspräsidenten Dellbrügge, Gruber und Jung.

Der Reichsleiter begrüßte in einem Trinkspruch als Vertreter des Führers im Reichsgau und als Stadtoberhaupt seine hohen Gäste. „Ich begrüße in Ihnen“, so wandte sich der Reichsleiter an Minister Bagrianoff, „nicht nur einen der hervorragendsten Vertreter der mit uns befreundeten Nation, sondern zugleich auch einen tapferen Soldaten, der als Chef einer deutschen Batterie unser Waffenbruder war. Wir heißen in Ihnen vor allem auch den Bauernführer willkommen, dessen Gedanken und Pläne denen des Reichsbauernführers R. Walther Darré so ähnlich sind, der sie mit großem Erfolg in unserem Volk verwirklicht. Mein Wunsch und der Wunsch aller Freunde Ihres tüchtigen Volkes ist es, daß die Planung ebenso segensreich sich auswirken wird.“

Reichsleiter Baldur von Schirach erwiderte am Ende seines Trinkspruches die Grüße des Königs Boris, die ihm Minister Bagrianoff am Vormittag am Ballhausplatz überbracht hatte.

Der Reichsleiter erhob sein Glas mit seinen Gästen auf das Wohl des Zaren der Bulgaren.

Der königlich-bulgarische Landwirtschaftsminister dankte in sehr herzlichen Worten für den Empfang, der ihm auf seiner Deutschlandfahrt nunmehr auch in Wien in so überaus freundschaftlicher Weise zuteil wurde. Auf ihn hätten die Erfolge der nationalsozialistischen Agrarpolitik, die er bisher auf seiner Fahrt durch die Kurmark, durch Schlesien und das Donauland feststellen konnte, tiefen Eindruck gemacht. Besonders ergriffen habe aber die Art und die Aufgeschlossenheit, mit der ihm und seinen Begleitern überall die deutschen Menschen entgegengetreten seien. Diesen so überaus herzlichen Empfang könne er nicht nur mit den gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der beiden Länder erklären, sondern er führe es auf das im Weltkrieg gemeinsam vergossene Blut zurück.

Im Laufe des Tages besichtigten der bulgarische Landwirtschaftsminister und der Reichsminister Darré unter anderem die Versuchs- und Forschungsanstalt für Obst- und Weinbau in Klosterneuburg. Der Leiter des Forschungsinstituts Direktor Zweigelt gab den hohen Gästen einen umfassenden Überblick über die erfolgreiche Arbeit der Anstalt.

universität wien

FINDBUCH für Opfer des Nationalsozialismus

https://www.findbuch.at/startseite

Das Findbuch ermöglicht die Suche nach Personen und Unternehmen in **202115** Datensätzen von Archivbeständen zu NS-Vermögensentziehungen und österreichischen Restitutions- und Entschädigungsmaßnahmen von kooperierenden Archiven. Darüber hinaus wird auch eine Suche in **25.172** Seiten digitalisierter historischer Adressbücher und Amtskalender und Literatur angeboten.

universität wien

Wienbibliothek Digital

https://www.digital.wienbibliothek.at/

Die digitalen Sammlungen der Wienbibliothek verstehen sich als eine Art digitale Freihandbibliothek, die die Grundlagenliteratur zur Wiener Geschichte und Kulturgeschichte enthält und sukzessive erweitert wird. Als erster Baustein fungieren die Wiener Adressbücher, die den "Lehmann", den Klassiker des Wiener Adressbuches ergänzen und die Lücke in der Vor-„Lehmann"-Zeit (also vor 1859) zu schließen trachten. Neben den Adressbüchern finden sich auch Reiseführer und Stadtbeschreibungen sowie Stadtpläne und Karten von Wien. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Bestände der Wienbibliothek zum 1. Weltkrieg, allen voran die umfassende Zeitungsausschnittsammlung. Neben dem Schwerpunkt der Grundlagenliteratur zur Forschung über Wien werden auch die wertvollen Bestände der Musik- und Handschriftensammlung, wie z.B. der Familie Strauss oder Hugo Wolf, digitalisiert und nach und nach hier zur Verfügung stehen.

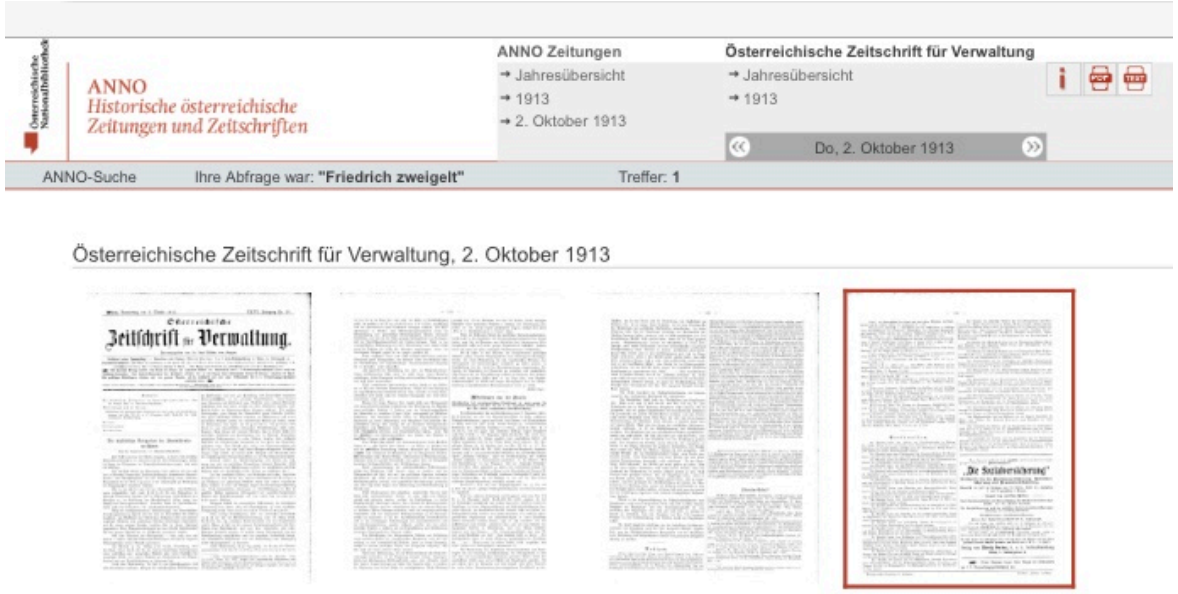
universität wien

ANNO - AustriaN Newspapers Online / ÖNB

http://anno.onb.ac.at/

ANNO - AustriaN Newspapers Online / ÖNB

Volltextsuche: friedrich+zweigelt



universität wien

Austrian Books Online / ÖNB

https://www.onb.ac.at/digitale-bibliothek-kataloge/austrian-books-online-abo

Seit 2011 insgesamt rund 600.000 urheberrechtsfreie Werke mit insgesamt 200 Millionen Seiten digitalisiert, darunter auch jene 200.000 Bücher, die sich im Prunksaal befinden. Damit sind alle digitalisierten Bücher erstmals vollständig und kostenlos über die Website www.onb.ac.at zugänglich, können dort im Volltext durchsucht oder auch als PDF heruntergeladen werden.

Austrian Books Online / ÖNB

Die „moving wall“, bis zu der digitalisiert wird, liegt derzeit beim Erscheinungsjahr 1878 und wird jährlich um ein Jahr verschoben; der große Sicherheitsabstand von 140 Jahren setzt sich aus der urheberrechtlichen Schutzfrist von 70 Jahren nach dem Tod der AutorInnen und 70 Lebensjahren ab Erscheinen ihrer Werke zusammen: Dadurch ist gewährleistet, dass selbst dann kein urheberrechtlich geschütztes Buch digitalisiert wird, wenn die AutorInnen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch sehr jung waren und lange gelebt haben.

universität wien

Google books

https://archive.org/details/googlebooks

Search:

Hans Kelsen, Vom Wesen und Wert der Demokratie, 1920

https://archive.org/details/vomwesenundwertd00kels/page/n1

universität wien

Digitales Archiv Österreich / ÖStA

https://www.oesta.gv.at/digitales-archiv-osterreich

Digitale Langzeitarchivierung im Österreichischen Staatsarchiv: Die Republik Österreich ist in der Entwicklung der elektronisch unterstützten Verwaltung (E-Government) führend in der EU. Dies wurde besonders durch die flächendeckende Einführung der elektronischen Aktenbearbeitung für Bundesdienststellen mit Anfang 2004 nochmals unterstrichen. Mit der Inbetriebnahme des ELAK im Bund (EiB) wurde die Notwendigkeit erkannt, auch für die langfristige Archivierung dieses elektronischen Aktenmaterials zu sorgen. Die Verantwortung für die Umsetzung der digitalen Archivierung obliegt gemäß Bundesarchivgesetz dem Österreichischen Staatsarchiv.

Digitales Archiv Österreich / ÖStA

Seit 2007 wurde nunmehr an der Projektierung, Entwicklung und Inbetriebnahme des "Digitalen Archiv Österreichs" (digLA) gearbeitet. Einer mehrjährigen Planungsphase, im Zuge derer in - teilweise österreichweiten - Arbeitsgruppen (zum Beispiel BLSG) die Grundlagen für die digitale Archivierung erarbeitet wurden, folgte eine europaweite Ausschreibung, deren Ziel die Suche nach einem technischen Partner für das Österreichische Staatsarchiv war. Nach einer arbeitsintensiven Umsetzungsphase 2010/2011 befindet sich das Digitale Archiv nunmehr im Echtbetrieb.
Bis heute sind keine ELAG-Akten an das Staatsarchiv transferiert worden.

Mandantenmodell

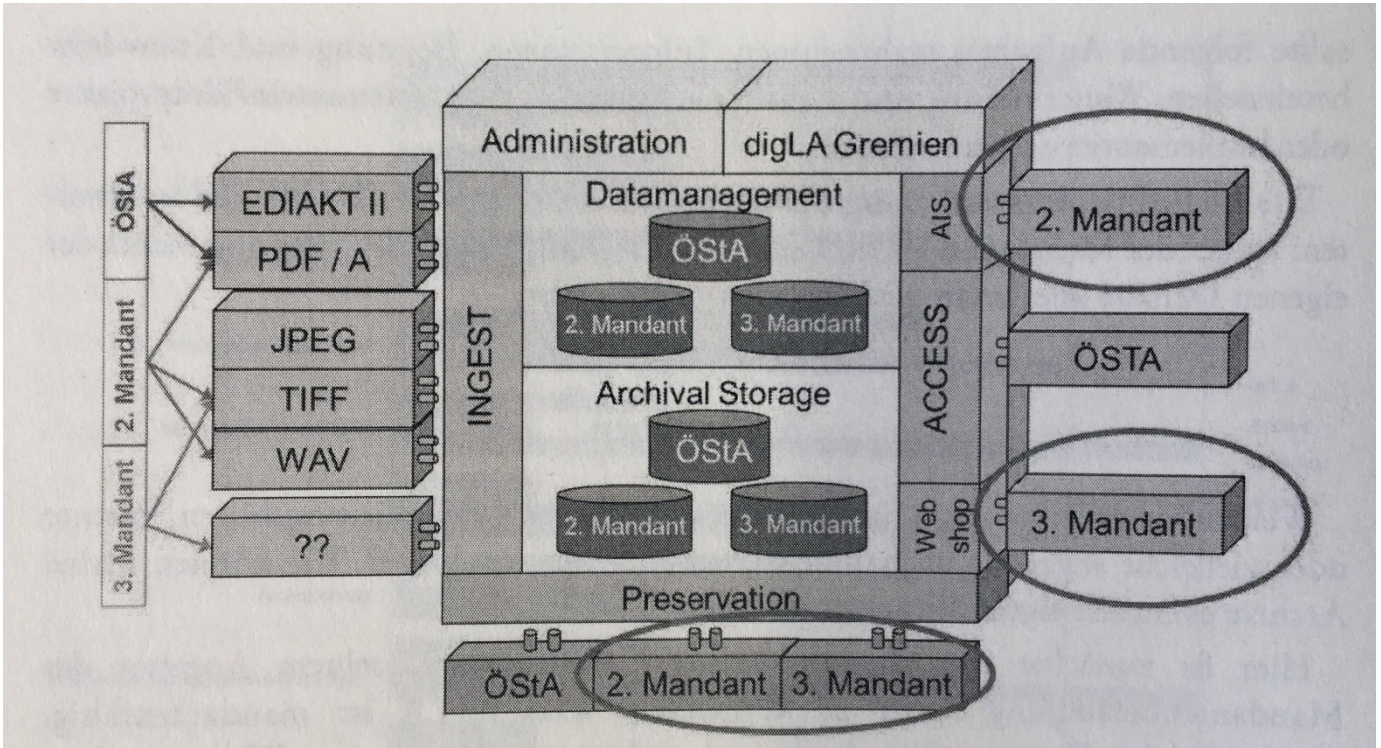


Abb. 2: Mandantenmodell digLA, (Quelle: Susanne Fröhlich, eigene Darstellung 2015)

Aus: C. M. Gigler, Hoffen auf ein Wunder? Oder: Kirchliche Archive in Österreich und digitale Archivierung, in: Mitteilungen des Staatsarchivs 59, Wien 2016, 44.

E-Mail-Konten

Konten der Bundesverwaltung werden nicht ins Staatsarchiv übernommen, auch nicht jene der politischen Kabinette.

Anderes Modell bei den US Presidential Libraries:
"Obama presidential records include some 300 million emails, as well as Snapchat posts, tweets and other born-digital records."

https://www.nytimes.com/2019/02/20/arts/obama-presidential-center-library-national-archives-and-records-administration.html

universität wien

Webarchive

Wayback machine: https://archive.org/web/

Search: AUSTRIAN EU PRESIDENCY

https://web.archive.org/web/20030802062818/http://www.austria-eu.org/press/111.html

Web@archivÖsterreichonline: https://webarchiv.onb.ac.at/

universität wien

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.